

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 10

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entrümpelung

Wohl, 's heiteret im Grümpelgade!
 Fürsch Vaterland jeh uf de Lade
 mit all der alte Lumperuschtig!
 Der Staad isch hungerig u gluschtig
 u scheht die alte Gaffechanne,
 Konfärbüchse, Röschtipfanne
 u Hafedeche, Chuechebläch,
 Scheidweggering u muße Säch.
 Es n-jedersch Stümpfli Mösch und Droht
 hilft Arbütslüt us der Not!

Jeh lött men aber nid verluumme,
 grad ou us Chöpf' u Härze z'ruumme
 die Mißgunstbläch u Rättschhelle,
 die Nyderbüchse, Lugischälle,
 wo nüt als Strytt u Zangg altifte,
 em Nachbar 's Läbe mit vergifte!
 Wie tät das üsem Land so guet
 u miech so mängem früsche Muet!
 Drum wei mer nid eisytig stümple:
 Jeh isch grad d'Zyt für rächt z'etrümple,
 u z'puße der alt Tschäderhufe,
 's wär nötig u chönnt no vil brave!

Simon Gfeller.

I der Ysebahn

Diese Woche fuhr ich abends von Baden nach Zürich, und, wie in letzter Zeit üblich, waren die Wagen dunkel und überfüllt — auch Stehplätze.

Als nun der biedere Kondi mit der Laterne unterm Arm sich durch das Menschenknäuel zwängt, brüllt ein sehr unzufriedener Fahrgast: «Blöds chaibe Tue, ä sovill go schpare und so mänge Wage go abhänke, daß euserains nöd-emal es Eggli zum Hocke findt!»

Der Kondi lächelt: «Dä Bundesrat hät gsait, mer muend jetzt zämme-schtöh!» und verzieht sich unter allgemeiner Heiterkeit in den nächsten Wagen. — Ob wohl das zwangsweise Zusammenstehen eine Wirkung auf das so notwendige Zusammenhalten hat? Ich hoffe es lebhaft. ab.

Lieber Nebelspalter!

Nationalrat L., unschlüssig, ob er die Wahl zum Bundesrichter annehmen solle, telegraphierte seiner Frau: «Gefühl sagt nein, Verstand sagt zu, nun lieber Schatz entscheide Du!»

Es ist nicht bekannt geworden, ob die Gattin die Ablehnung auch in gereimter Form empfohlen habe. E. C.



Laut «Gotthardpost» wurden in Altdorf Mädchen, die in Skihosen zur Schule kamen, abgekanzelt und nach Hause gejagt.

Es Röckli isch aber au würlki aaschtändiger!

Unter Freundinnen

«Jo gesch, mich behandelst dä Ernst nu schlimmer als än Hund — nüd emol äs Halsband wür er mer chaufe!»

Karagös

Eine Spende, die unbedingt fehlt

Wir sammeln für die Nationalspende. Eine Frau empfängt uns an der Haustüre, und wir bringen unser Anliegen vor. Die Frau verschwindet in der Küche, und wir erlauschen folgendes Gespräch: «Fritzli, gang säg em Bappi, es siged zwai Frölain do, wo sammled für d'Nationalratspänd.»

Zwei Sammlerinnen

Daheimers!

Frau Fäderli: «Was isch ächt au los mit em Radio, daß mer allpott en Störig händ, Frau Schnäderli?»

Frau Schnäderli: «Jo, wüssed Si, das chunnt vo de Elektrizitätswärche, die liefern im Landessänder ganz schlächte Strom - - und die guet Qualität wird natürli is Usland usgfuehrt, wi immer!»

h. w.

Beim Berufsberater

«Ja, luegezi Herr Lehmann, wenn Sie Galleschtei und Arterieverchalchig händ, möcht ich Ihne dringend empfähle — Baumeischer z'werde.»

Karagös

COGNAC AMIRAL

Die Bekleidung der Flasche wirkt ebenso anziehend wie ihr Inhalt!
 BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ

BASEL
 b. Marktpl. Ecke Glocken- u. Sattelg.
 (früher „Grüner Heinrich“) der neue
Walliser Weinkeller
 (CAVE VALAISANNE)

nur erstkl. Walliser Gewächse, offen u. in Flaschen,
 Raclettes, Fondue, Chässchnitte, Hobelchäs, Wal-
 liser Brot, Trockenfleisch und Trockenschinken.
 Telephone 24421 ROMAN IMBODEN



Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

**Berger & Co., Weingroßhandlung,
 Langnau (Bern)** Tel. 514
 Generalvertretung für die Schweiz.